

# Neue Attraktionen für die Jüngsten

Wie der Arbeitskreis Kurpark in Hasselfelde der Grünanlage zu mehr Leben verhelfen will

Der Kurpark in Hasselfelde soll einen neuen Spielplatz bekommen. Der Arbeitskreis, der sich für die Neubelebung der Grünanlage einsetzt, will das Vorhaben mithilfe von Fördergeld umsetzen, braucht dazu aber die Schützenhilfe der Stadt.

Von Katrin Schröder

**Hasselfelde** • Erst viel Schwung nehmen, dann hoch hinaus schwingen: Kim und Lotte schaukeln, was das Zeug hält. Andere Spielgeräte hält der Spielplatz im Hasselfelder Kurpark nicht bereit. „Es ist schade, dass es nicht noch mehr für Kinder gibt“, sagt ihre Mutter Nadine Gamig, die gern die Grünanlage für Spaziergänge mit ihren Kindern nutzt. Was sie gerne hätten, wissen die sieben und sechs Jahre alten Schwestern schon: Eine Wippe, eine Rutsche und Federtiere wären toll. Womöglich werden ihnen diese Wünsche ja schon bald erfüllt: Der Arbeitskreis Kurpark plant die Erneuerung des Spielplatzes, der auf ebenjene Schaukel zusammengeschrumpft ist.

Finanzielle Unterstützung erhoffen sich die Mitglieder vom Leader-Programm, das Vorhaben von Vereinen, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen fördert. Der Arbeitskreis habe bereits mehrfach mit dem Leader-Management in Magdeburg beraten und sei nun so weit, die nächsten konkreten Schritte zu unternehmen, erklärte Mitglied Tobias Fritschka im Hasselfelder Ortschaftsrat.

Dazu gehöre die Bitte um einen Ratsbeschluss, mit dem sich die Stadt das Vorhaben zu Eigen machen würde. Das ist nötig, weil der Arbeitskreis kein Verein ist und daher nicht als juristische Person agieren könne, schreiben die Mitglie-



Der Spielplatz im Kurpark Hasselfelde bietet derzeit nur noch eine Schaukel. Kim und Lotte nutzen diese gern, würden sich aber über mehr Spielmöglichkeiten freuen. Ihre Mutter Nadine Gamig sorgt derweil für Schwung.

Foto: Katrin Schröder

der Sebastian Horn, Steven Kiewert, Karsten Höpting, Bastian Pape, Tobias Fritschka und Robert Pilz in einem Brief an Oberharz-Bürgermeister Ronald Fiebelkorn (CDU).

## Hoffnung auf 90 Prozent

Geld müsste die Stadt dafür nicht aufbringen, betonte Tobias Fritschka im Ortschaftsrat. Über das evangelische Pfarramt seien bereits 5000 Euro Spenden gesammelt worden. Diese könnten als Eigenanteil von der Stadt übernommen werden. „Wir würden eine 90-prozentige Förderung erhalten“, so Fritschka weiter.

Somit könnten insgesamt 50 000 Euro in die Wiedererrichtung des Spielplatzes fließen. Fachliche Unterstützung vonseiten der Stadtverwaltung

erhofft sich der Arbeitskreis bei der Antragstellung und der Planung des Vorhabens. Die Stadt würde dann Eigentümerin des Spielplatzes werden, müsste sich aber nicht selbst darum kümmern. Dies würden die Mitglieder des Arbeitskreises übernehmen, die einen Pflegevertrag über zwölf Jahre abschließen und zudem Planungs- und Organisationsaufgaben erledigen würden.

Der Hasselfelder Ortschaftsrat hat den Antrag in der Sitzung am Montagabend auf die Tagesordnung gesetzt und einstimmig befürwortet. Nun geht das Anliegen weiter im Geschäftsgang bis zur Entscheidung im Stadtrat am Dienstag, 13. April. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im „Königskrug“ in Königshütte. Ansonsten wäre die Terminkette

kaum zu halten: Bis Mai soll aus den Ideen ein Konzept zusammengestellt werden, das dem Leader-Management vorgelegt wird. Damit hoffen die Arbeitskreis-Mitglieder, es im Herbst auf die Prioritätenliste zu schaffen. Dann könnte es im kommenden Jahr losgehen mit der Umsetzung.

## Voraussetzungen erfüllt

Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, sagt Tobias Fritschka. „Wir sind, was die Voraussetzungen angeht, ganz gut aufgestellt.“ Am Tag der Ratssitzung ist ein Vor-Ort-Termin mit der Leader-Managerin im Kurpark geplant.

Der Kurpark sei wichtig für Hasselfelde, betonte Ortsbürgermeister Heiko Kaschel (FWG Oberharz). Dank seiner Errich-

tung sei Hasselfelde seinerzeit als Luftkurort anerkannt worden, was die Grundlage für die Erhebung von Kurtaxe sei. Daher habe der Kurpark auch eine touristische Bedeutung, weshalb Kaschel bei der Wiederbelebung des Parks auch auf die Hilfe des Tourismusbetriebs der Oberharzstadt hofft.

Der Arbeitskreis hat sich im vergangenen Sommer zusammengefunden mit dem Ziel, der vernachlässigten Grünanlage zu neuem Glanz zu verhelfen. Mehrere Arbeitseinsätze wurden absolviert, zudem erarbeitet die Gruppe ein Nutzungskonzept, um den Park für Einheimische und Gäste attraktiver zu gestalten. Dazu könnten unter anderem die Bühne wieder aufgebaut und weitere Sitzgelegenheiten geschaffen werden.